

3.3 *Komplemente*

- Piitulainen, Marja-Leena (1980): *Zum Problem der Satzglieder in der deutschen Grammatik der Gegenwart*. Jyväskylä: Universität Jyväskylä. [guter Überblick, in der Philologischen Bibliothek der FU vorhanden]
- Oppenrieder, Wilhelm (1991): *Von Subjekten, Sätzen und Subjektsätzen*. Untersuchungen zur Syntax des Deutschen. Tübingen: Niemeyer.
- Bausewein, Karin (1990): *Akkusativobjekt, Akkusativobjektsätze und Objektsprädikate im Deutschen*. Untersuchungen zu ihrer Syntax und Semantik. Tübingen: Niemeyer. [einschl. Erörterung akkusativischer Adverbiale]
- Wegener, Heide (1985): *Der Dativ im heutigen Deutsch*. Tübingen: Narr.
- Schmid, Josef (1988): Untersuchungen zum sogenannten freien Dativ in der Gegenwartssprache und auf Vorstufen des heutigen Deutsch. Frankfurt usw.: Lang.
- Willems, Klaas / Jeroen Van Pottelberge (1998): *Geschichte und Systematik des adverbialen Dativs im Deutschen*. Eine funktional-linguistische Analyse des morphologischen Kasus. Berlin/New York: de Gruyter.
- Breindl, Eva (1989): *Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
- Pittner, Karin (1999): *Adverbiale im Deutschen*. Untersuchungen zu ihrer Stellung und Interpretation. Tübingen: Stauffenburg.
- Maienborn, Claudia (1996): *Situation und Lokation*. Die Bedeutung lokaler Adjunkte von Verbalprojektionen. Tübingen: Stauffenburg.

3.3.1. Überblick

- Komplemente zu Vf-Vorkommen (Subjekt, direktes Objekt usw.): s. 3.3.2–8
- Komplemente zu Pf-Vorkommen:
 - zu Vorkommen von Subjunktionen: charakteristischerweise genau ein obligatorisches Komplement – ein nominales bei Adpositionen mit Kasusreaktion bzw. ein verbales bei ‘subordinierenden Konjunktionen’; Besonderheit: BIS^W (*bis heute / in drei Stunden*)
 - zu Vorkommen von (koordinierenden) Konjunktionen: die beiden Konjunkte bei den nicht rein-logischen Konjunktionen wie UND^W (mit der Bedeutung ‘und deshalb’), ABER^W usw.
 - zu Vorkommen einiger weniger Adverbien (ÖFTER^W: mit *als*-Komplement)
 - ausgeschlossen bei Satzäquivalenten (z.B. JA^W, NEIN^W, ...), bei Differenzwörtern (NICHT^W, AUCH^W, ...) und bei Isolativa
- Komplemente zu Nf-Vorkommen:
 - zu Vorkommen von Adjektiven ((*der*) *mir fremde (Komponist)*)
 - zu Vorkommen von Substantiven (v.a. bei deverbalen Substantiven wie HOFFNUNG^W (regiert *auf*-Ergänzung, die dem Präpositionalobjekt von HOFFEN^W entspricht; umstritten bei den übrigen Substantiven, insbesondere den relationalen)
 - ausgeschlossen bei den Pronomina und den Artikeln

3.3.2. Das Subjekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich
- **in fast jedem Satz** des Deutschen möglich (nur Hilfsverben sind 0-wertig):
 - Ausnahmen: unpersönliches Passiv (*jetzt wird geschlafen*)
- **'kategorial regiert'**
- **synt. unmarkiertes Komplement von Verben** (Nominativ als „struktureller Kasus“);
 - keine Nominativ-Kompl. bei Adj und bei kasusregierenden Subjunktionen;
 - kein Attributkasus (→ gen. subjectivus bei Substantivierung), satzgliedintern nur bei Apposition
- alle **semant. Rollen** möglich, die bei 1-stelligen Verben vorkommen
- vom Prädikatsverb bzw. Prädikativum der Kopula **lexikalisch regiert**
- **Kontrollleur der S-P-Kongruenz**
- **Bezugsnominal für Reflexivum**
- an **Diathesen** beteiligt: als beseitigbares (verdrängbares) Komplement
- korrespondiert mit Akk im **AcI**

(b) Funktionale Gemeinsamkeit aller Subjekte?

- Subj als **Thema** (Satzgegenstand)
- Subj als **referentielles Nominal**
- Subjekt als **agentiv**
 - dieser neubau ärgert mich, karl gefällt mir*
 - es spukt*
 - berlin liegt an der spree*
 - karl scheint zu arbeiten*
 - viele große firmen schädigen wissentlich den staat*
 - der staat wird wissentlich von vielen großen firmen geschädigt*
- kein einheitliches außersyntaktisches Korrelat!
- falsche Erwartung: relationaler Begriff!

(c) Abgrenzung: andere nominativische Satzglieder

- **Prädikativum:**
 - Kasus (+ Numerus)-Kongruenz
 - *nennen, heißen, schelten, schimpfen, finden*: im Passiv!
 - Komplement oder freie Angabe
 - Test [Duden § 1237]: subj o. pv?: (*gelten*) als: *die schönste kirche war die Marienkirche.*
- **Vergleichsphrasen:** *sich verhalten wie, gelten als* ('prädikativisch'; Duden 1196 ff)
- **Appositionen**
- **Anredenominativ**
- **absoluter Nominativ** (Duden § 1407):
 - der ganze see war – ein seltenes ereignis – von einer dünnen eisschicht bedeckt*
 - martin will nun doch auswandern, ein schwerer entschluss*

3.3.3. Das direkte Objekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich
- **unmarkiert als 2. Komplement von Verben** (Akkusativ als „struktureller Kasus“);
Akkusativkompl. bei wenigen Adj (*wert, gewohnt*), bei etlichen Präpositionen;
kein Attributkasus (→ gen. objectivus bei Substantivierung),
Ausn.: substantivierte Infinitive, temporaler Akk. (*das gewitter letzte nacht*)
- **semantische Rollen:** Agentivität nicht höher als bei Subjekt
- vom Prädikatsverb **lexikalisch regiert**
- manchmal als alternatives **Bezugsnominal für Reflexivum** möglich
- an **werden-Diathese** beteiligt: subjekt-verdrängend
- Sonderform: Akk in **AcI**-Konstruktion

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere akkusativische Satzglieder

- **Prädikativum** (*nennen, heißen, schelten, schimpfen, finden*)
- **Vergleichsphrase**
(*er unterstützt ihn als einen freund, er behandelt ihn wie einen freund* [vs. *wie ein freund*])
- **Apposition**
- **absoluter Akkusativ:** *den hut auf dem kopf*
- **2. Akk.komplement** neben dir. Objekt: *abhören, abfragen, fragen, lehren*; [*kosten*: + Maßangabe]:
Varianten mit Dativ + Akk, PräpObj + Akk;
Passiv: 2. Akk.kompl. nur ohne 1. als Passivsubjekt
- **obligatorisches Reflexivum bei inhärent reflexiven Verben** (*sich schämen, sich erholen*):
nicht-referentiell
- **Reflexivum in medialer Konstruktion:** *das buch verkauft sich gut, hier lebt es sich gut*
→ formal-syntaktische Objektstelle ohne Referenzfähigkeit
- vs Passiv: Agens nicht möglich
- intransitive Verben: expletives *es*
- **inkorporiertes Objekt:**
er spielt klavier / ein altes klavier;
*er läuft eis / *ein schönes eis; dank sagen*
- Stellung wie Verbpartikel (Klammerpos., Akzentträger)
- Nomen nicht-referentiell: → Numerus nicht variabel,
nicht erweiterbar (Artikelwort, Adjektiv, ...)
(nicht erfragbar)
- **Akkusativ im Funktionsverbgefüge:** *abstand nehmen, stellung beziehen*
Nomen nicht-referentiell: Numerus nicht variabel
nicht erweiterbar (Artikelwort, Adjektiv, ...),
nicht erfragbar
- **Akkusativ in idiomatischen Wendungen:** *das handtuch werfen*: syntaktisch Objekte

- **inneres Objekt:** *er träumt einen schönen Traum*
 - passivierbar (Belege: Bausewein S. 75): *das bitterste Weinen wird innerlich geweint*
 - semantisch: effiziente Entität, explizit gemacht, wenn näher charakterisiert
- **Streckenbezeichnungen:** *er geht diesen Weg; sie lief 100m in 9 Sekunden*
 - passivierbar
 - tw. ersetzbar durch „... weit“ → nicht passivierbar
 - *sein*-Perfekt (ungewöhnlich für Verben mit direktem Objekt)
 - mit Partikel-Verben: *entlanglaufen, hinaufgehen*:
kein Passiv, nicht Gen.attr bei Nominalisierung, ersetzbar durch Pron. oder Adverb (*dort*)
er läuft den Berg 800 m hinauf: Strecken/Wegbezeichnung + Maßangabe
- **Maßangabe** (Verb-Komplement, Adjektiv-Komplement, bei Präposition: Komplement?):
die Sitzung dauerte 5 Stunden, der Sack wog 3 Kilo; das 30 cm breite Brett; 3 m vor dem Haus
 - nicht passivierbar
 - erfragbar mit *was* oder *wieviel*
- **Akkusativ der Zeit** (Zeitabschnitt): *sie spielten den ganzen Tag*
 - nicht passivierbar,
 - nicht erfragbar mit *wen/was* (→ *wie lange*)
 - Pronomen nicht möglich
 - substantivierte Infinitive u. Adjektive nicht möglich
 - bei Nominalisierung nicht als Genitivattribut
- **Akkusativ des Zeitpunktes**
wir beobachteten letzten Sonntag die Sterne; wir besuchen euch Dienstag, den 15.2.
 - ersetzbar durch PräpGr (→ *am letzten Sonntag*)
 - analog als Substantiv-Attribut: *der Regen letzte Nacht* (→ *in der letzten Nacht*)

3.3.4. Indirektes Objekt / Dativobjekt

(a) Charakterisierung

- **Formen:** Substantive und Pronomina, aber i.d.R. keine substantivierten Infinitive
- **unmarkiert als 3. Komplement bei Verben** (Dativ als „struktureller Kasus“), lexikalisch regiert als 2. Komplement (Listen s. Eisenberg 2004: 292 ff.); Dativ auch Komplement bei Adjektiven (*behilflich, bekömmlich, bekannt, gleichgültig, fremd, ähnlich, ...*) und etlichen Präpositionen
- als 3. Komplement („indirektes Objekt“):**
neben direktem Objekt: v.a. Verben des Gebens und Nehmens sowie kommunikative Verben:
geben, verkaufen, überlassen, entziehen; sagen, beichten, bescheinigen, entlocken, versprechen, ...
– Dat: Rezipient
brechen, wegnehmen (jmdm–etwas) ... – Dat: Possessor,
putzen, fangen, vermitteln, ablehnen ... – Dat: (in)commodi;
neben Präpositionalobjekt: *verhelfen (zu), berichten (über)* ...
- als 2. Komplement („Dativobjekt“):**
bei Agensverben einschl. symm. Verben (*ähneln, gleichen, ...*):
danken, drohen, dienen, fluchen, folgen, gehorchen, ... – Dat: Rezipient
bei nicht-agentivischen Verben: *gelingen, glücken, mißraten, entgleiten, passieren; verbrennen, abbrennen* ... – Dat: Cause; *einfallen, vorschweben, auffallen* ... – Dat: Experiencer;
gebühren, gehören, fehlen, liegen, ... – Dat: Possessor; ...

– **semantische Rolle:** prototypischer Rezipient im Verhältnis zum Agens und Patiens

– an **kriegen-Diathese** beteiligt: Voraussetzung: Agentivitätsgefälle

(b) funktionale Gemeinsamkeit: semantische Rolle: prototypischer Rezipient

(c) Abgrenzung

– **ethischer Dativ (dativus ethicus)**

(1) *da überreicht mir doch der Meier dem Schulze das Bundesverdienstkreuz* (Eisenberg 2004: 292)

- PsPron der 1. oder 2. Person,
- im Verbzweitsatz nur in der 'Wackernagelposition' (direkt nach dem Finitum)
- entspricht einer Abtönungspartikel: bezieht sich auf den ganzen Satz

– **dativus iudicantis**

- (2) a. *für eine abschlußarbeit ist dieser text dem professor viel / 5 seiten zu lang*
 b. *der dem professor für eine abschlußarbeit viel zu lange text mußte überarbeitet werden*
 c. *für eine abschlußarbeit ist das dem professor ein viel zu langer text*
 d. *das ist ein dem professor für eine abschlußarbeit viel zu langer text*

- (3) a. *für eine abschlußarbeit ist dieser text dem professor gerade noch lang genug*
 b. *der dem professor für eine abschlußarbeit gerade noch genügend lange text mußte nicht überarbeitet werden*

- (4) a. *dieser text ist (*dem professor) (für eine abschlußarbeit) lang*
 b. *dieser text ist *viel / sehr / 5 seiten lang*
 c. *für eine abschlußarbeit ist dieser text (*viel / *5 seiten) lang*

- Vorkommen des Dat (und des Akk) abhängig vom Vorkommen von *zu/genug/genügend/...*
- *für*-Phrase: Normbezug; Dat. Iudicantis: Bewerter / Normsetzer, Akk: Abstand von *x* zur Norm bzgl. der mit dem Adjektiv gegebenen Dimension (vs.: *der text ist 5 seiten lang*)
- Konstituentenstruktur des Kopulasatzes? Syntaktische Funktionen? Syntax u. Semantik von *zu/genug/...*?

3.3.5. Genitivobjekt

(a) Charakterisierung

– alle **Formen** nominaler Ausdrücke möglich

– als Objekt **markiert:** im Gegenwartsdeutschen noch bei ca. 50 Verben: **lexikalisch regiert**

Genitiv auch Komplement bei Adjektiven (*schuldig, bewußt, eingedenk, gewiß, überdrüssig, ...*)

und Präpositionen (der jüngeren Schicht) (*trotz, wegen, ...*)

halbwegs gebräuchlich (Eisenberg 2004: 300):

als 2. Komplement: *bedürfen, entbehren, entraten, ermangeln, gedenken, spotten*

als 3. Komplement:

(i) *anklagen, berauben, beschuldigen, bezichtigen, entheben, überführen versichern*

(ii) *(sich) annehmen, bedienen, befließen, begeben, bemächtigen, entäußern, enthalten, entledigen, erbarmen, erinnern, schämen, vergewissern*

Genitivregel:

“Eine Nominalphrase kann nur dann im Genitiv stehen ,wenn sie (i) mindestens ein adjektivisch flektiertes Wort und (ii) mindestens ein Wort mit *s*- oder *r*-Endung enthält.“

(Duden 2005: § 1534 – Ausnahmen zu (i) s. Duden 2005: § 1537–40)

– persönliches bzw. unpersönliches **Passiv** möglich (Genitiv bleibt erhalten)

(b) funktionale Gemeinsamkeiten: –

(c) Abgrenzung: andere genitivische Satzglieder

- **Prädikativum:** *karl war schlechter laune / unserer meinung*
- **Apposition und Vergleichsphrase**
- **adverbialer Genitiv** (keine Pronomina oder Substantivierungen als Kern):
 (Zeitpunkt): *eines tages stand ein rotes auto vor der tür*
 (Modal): *langsamen schrittes kam er näher*
 (Kommentar): *diese wohnung muß meines erachtens renoviert werden*
 lexikalisiert: *morgens, ...*
- Genitiv: **Attributkasus** als Hauptfunktion (stabil)

3.3.6. Präpositionalobjekt

(a) Charakterisierung

- alle **Formen** nominaler Ausdrücke als Komplement der Präposition möglich
- als Objekt **markiert** und **lexikalisch regiert** (einschl. des Kasus der Präposition)
 vergleichbare Präpositionalgruppen auch Komplement bei Adjektiven (*gespannt (auf), beliebt (bei), nachteilig, schmerzlich (für) ...*)
- Präposition hat **keine festumrissene Bedeutung** ('semantisch entleert');
 nur Präpositionen der älteren Schicht
- Bezug auf **Pronominaladverbien**
- manchmal auf **nominales Objekt in derselben semantischen Rolle** beziehbar (*jdm / an jdn schreiben, jdm / zu jdm etwas sagen, jdn / nach jdm rufen, sich jds / an jdn erinnern, ...*)
- Intransitivierungen (Eisenberg 2004: 308):

(i) <i>ich stecke die zeitung hinter den spiegel</i>	(ii) <i>ich koche die milch</i>
<i>die zeitung steckt hinter dem spiegel</i>	<i>die milch kocht</i>

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase

- **Komplemente in Funktionsverbgefügen:** *zur Geltung /Aufführung ... kommen*
- **semantisch bestimmte Komplemente: Richtungs-, Ortsergänzung,...**
petra wohnt in hamburg, anna läuft zur schule
- **Adverbiale (Modifikatoren):** Präposition semantisch nicht-leer;
 durch Adverb, aber tw. nicht durch PronAdv substituierbar (mit Bedeutungsveränderung)

(i) <i>karl spielt im hof / auf der wiese → wo / *worin / *worauf spielt karl</i>	(ii) <i>karl spielt gern auf rasen → worauf / auf was spielt karl gern</i>
---	--

 semantisch subklassifizierbar (Orts-, Zeit-, ...-Angabe)
- **Präpositionalattribute**

3.3.7. Komplemente in Funktionsverbgefügen

(a) Charakterisierung

- **Formen** (Ebg 2004: 310ff.):
kommen, bringen (stehen, geraten, setzen, stellen, halten, nehmen)
 + *in / zu (an, auf, unter, außer)*
 + i.d.R. deverbales Nomen actionis (*Geltung, Diskussion, Aufführung, Anwendung, ..., (ins) unrecht (setzen), (unter) strafe (stellen)*);
 reihenbildend;

Nl: Einschränkungen bzgl. der Attribute und der Artikelwahl; Numerus i.d.R. fest; Negation mit *nicht*

PrGr: nicht pronominalisierbar / erfragbar;

– **Übergänge:** Inkorporierung der Präp als Verbpartikel: *anziehen, aufgeben, einholen*;

– **Strukturposition:** FVG bilden keine Konstituente

– spezifische **Leistung** gegenüber einfachem Verb (vs. Sprachkritik)

insbes.: dienen zur Kausativierung u. zur Signalisierung von Aktionsarten:

semantisch ein geschlossenes System: kausativ (*bringen, setzen, stellen, nehmen*),

transformativ (*kommen, bringen, geraten, setzen, stellen, nehmen*),

durativ (*stehen, halten*)

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase

– Präpositionalobjekt

– semantisch bestimmte Komplemente

– Adverbiale

– Präpositionalattribute

3.3.8. semantisch bestimmte Komplemente

(a) Charakterisierung

– alle **Formen** nominaler Ausdrücke als Komplement der Präposition möglich;

Präposition semantisch nicht-leer

durch Adverb einschl. PronAdv substituierbar (mit Bedeutungsveränderung)

(*sich entscheiden für / gegen*: Verhältnis der Negation, gewöhnliche Bedeutung?)

verteilen an/unter, sprechen über/von: Synonym (?), gewöhnliche Bedeutung?)

– als 2. oder 3. Komplement bei Verben **markiert** und **lexikalisch regiert**

obligatorisch bei: *wohnen, lehnen, (sich) befinden, entstehen, ...*

auch Komplement bei Adjektiven (*wohnhaft, beheimatet, ansässig, tätig ...*)

(b) funktionale Gemeinsamkeit: –

(c) Abgrenzung: andere Satzglieder in der Form einer Präpositionalphrase